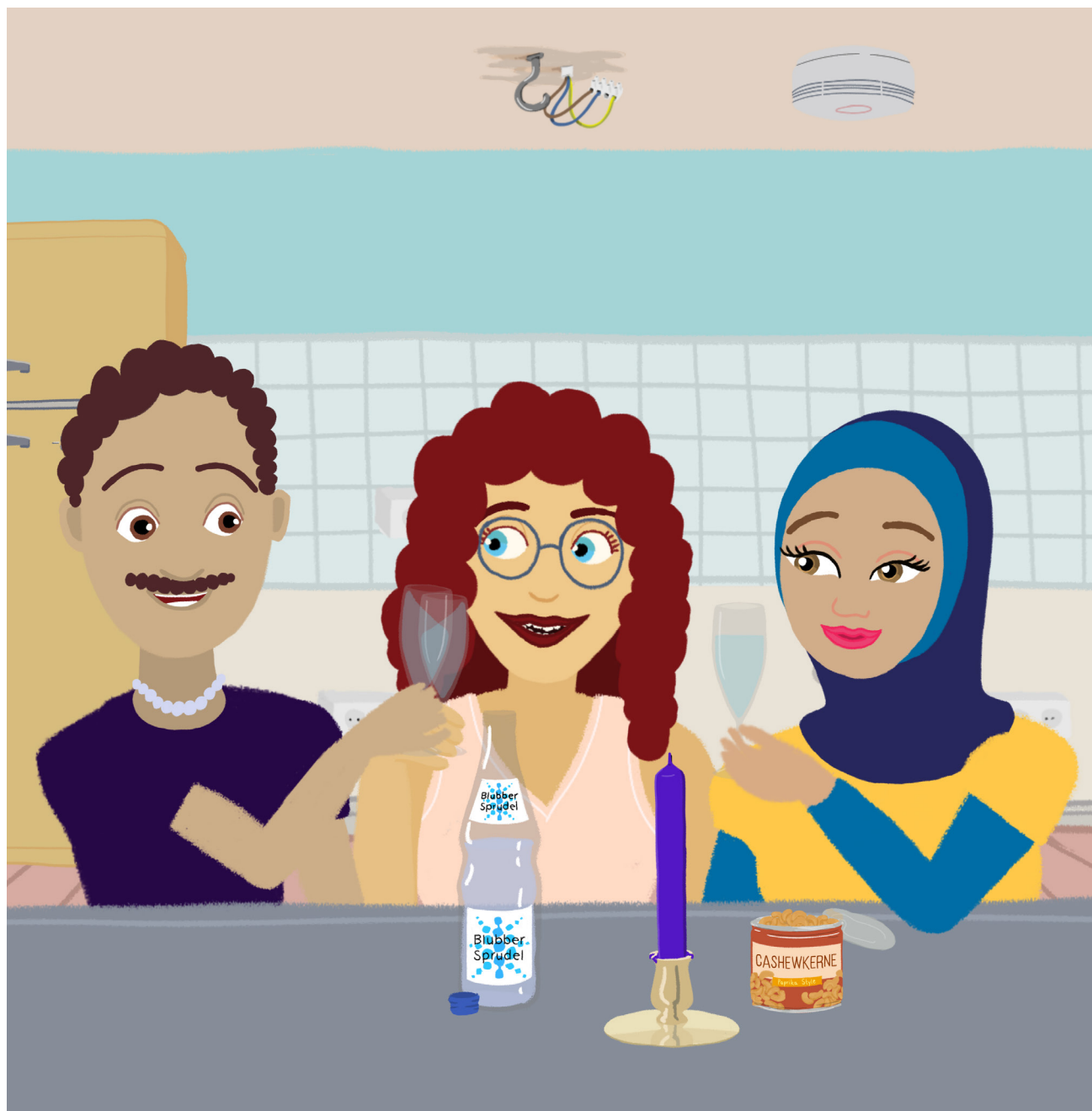


FEIERABEND

Drei Freund*innen, ein Kühlschrank, viele Fragen



Episode 1: Auf die WG!



GOETHE
INSTITUT

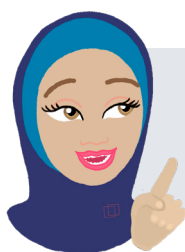
EPISODE 1:

Auf die WG!

LERNZIELE

In dieser Lektion werden die Lernenden:

- wichtige „Regeln“ deutscher WGs kennenlernen und diskutieren,
- deine Traum-WG beschreiben,
- goldene Regeln für deine eigene WG erklären und mit deinen Mitschülern*innen verhandeln,
- beim Sprechen und Schreiben Modalverben, Konjunktiv II und die Konjunktionen „dass“, „weil“ und „wenn“ üben,
- neue zusammengesetzte Wörter lernen und erfinden.



WICHTIGE WÖRTER UND AUSDRÜCKE

Artikel	Wort / Ausdruck	Übersetzung	Beispielsatz
die	Wohngemeinschaft, -en (Abkürzung: die WG, -s)		Ich wohne in einer WG mit drei Freunden.
das	Leitungswasser		In Deutschland kann man das Leitungswasser ohne Probleme trinken.
das	Bürgeramt, Bürgerämter		Ich muss nächste Woche zum Bürgeramt , um meinen neuen Pass zu beantragen.
das	Anmeldeformular, -e		Bevor man in eine neue Wohnung zieht, muss man ein Anmeldeformular ausfüllen.
der	Pass, Pässe		Für die Reise nach Italien brauche ich meinen Pass .
der	Mietvertrag, Mietverträge		Wir haben den Mietvertrag gestern unterschrieben – jetzt ist die Wohnung offiziell unsere!
	sich (an)melden, meldete sich an, hat sich angemeldet		Ich habe mich gestern beim Fitnessstudio angemeldet.
	(auf)teilen (+ Akk.)		Wir teilen die Haushaltsaufgaben auf , damit es fair bleibt.
	verzweifelt		Nach drei Stunden Wartezeit war ich total verzweifelt .
	Ich lade (dich / euch) ein!		Komm doch mit ins Kino – ich lade dich ein!



VOR DEM ANSCHAUEN

AUFGABE 1: WG-REGELN IN DEUTSCHLAND

Hast du jemals in Deutschland in einer WG gewohnt? Unten ist eine Liste mit WG-Regeln, die in Deutschland oft eine wichtige Rolle spielen.

- 1a** Markiere bei jeder Regel mit einem **✓**, ob du denkst, dass sie stimmt, oder nicht.
(EINZELARBEIT)
- 1b** Find eine Partnerin oder einen Partner. Hat sie / er die gleichen Meinungen wie du? Setze ein **?** vor die Regeln, bei denen ihr euch beide nicht sicher seid.
(PARTNERARBEIT)

	Ja, das stimmt	Nein, das stimmt nicht	Ich hatte Recht! (diese Spalte erst nach dem Anschauen ausfüllen)
Wenn man einzieht, muss man manchmal seine eigenen Lampen mitbringen und installieren.	✓		
Wenn man einzieht, muss man eine eigene Toilette mitbringen und einbauen.		✓	
Man soll im Wohnungseingang die Schuhe ausziehen.	✓		
Man darf am Sonntag laute Musik spielen und Lärm machen, aber nach 20 Uhr muss man ruhig sein.		✓	
Man kann sich beim Bürgeramt anmelden, wenn man in eine WG einzieht, aber es ist nicht Pflicht.		✓	
Viele Deutsche bevorzugen es, Mineralwasser in Flaschen zu kaufen, anstatt Leitungswasser zu trinken.	✓		
Damit die Wohnung sauber bleibt, gibt es in vielen WGs einen Putzplan, auf dem steht, wer wann mit welcher Aufgabe an der Reihe ist.	✓		
Mülltrennung ist sehr wichtig. Es gibt 3 Tonnen für das ganze Haus – eine für Kompost, eine für Recycling: Papier, Glas, Metalle und Plastik – und eine für den Rest.		✓	



NACH DEM ANSCHAUEN (EINZELARBEIT / PARTNERARBEIT)

- 1c** Hattest du Recht? Setze ein **✓** in die dritte Spalte der Tabelle oben, wo du richtig geraten hast. **(EINZELARBEIT)**
- 1d** Benutz die untenstehenden Satzanfänge, um vier Sätze zu schreiben. Bereite dich darauf vor, einen davon vor der Klasse vorzulesen! Wenn du schnell fertig bist, schreibe auch eine Frage auf – etwas, was du über das WG-Leben in Deutschland wissen würdest. **(EINZELARBEIT, PARTNERARBEIT)**



Nicht vergessen: Nach „dass“ muss das Verb ans Satzende!

z.B. „Ich habe gelernt, dass es  in deutschen WGs oft einen Putzplan gibt.“

- Ich habe gelernt, dass _____
- Ich wusste schon, dass _____
- Wir haben beide gelernt, dass _____
- In meinem Heimatland ist es ähnlich / anders: _____
- Ich würde gerne wissen _____



Tipp für Lehrkräfte: Diese Aufgabe könnte ein guter Startpunkt sein für eine Klassendiskussion über kulturelle Annahmen und Unterschiede. Frage 4 und weitere spontane Fragen wie „Wie ist es in deinem Land...?“ oder „Wäre das bei euch okay oder nicht okay/verpönt?“ würden den Lernenden die Möglichkeit geben, über die Normen und Annahmen ihrer eigenen Heimatländer und Kulturen nachzudenken und zu sprechen, und etwas über die Kulturen der anderen zu erfahren, was die Beziehungen in der Klasse stärken und das Zugehörigkeitsgefühl der Lernenden fördern könnte.

AUFGABE 2: MEINE TRAUM-WG

Genau wie Klara, Pedro und Cantika werdet ihr heute eure eigenen WGs gründen. Ihr seid nicht mehr Klassenkamerad*innen, sondern potenzielle Mitbewohner*innen. Seid ihr bereit?

- 2a** Wie stellst du dir deine Traum-WG vor? Benutze dabei hypothetische Formulierungen im Konjunktiv II. Vervollständige die folgenden Sätze mit „wäre“ und „hätte“. Deine Ideen dürfen wild und fantasievoll sein, oder realistisch bleiben! **(EINZELARBEIT)**

z.B. Meine Traum-WG **wäre** in einem alten Schloss und hätte ein Schwimmbad.

● Meine Traum-WG wäre _____

● Meine Traum-WG hätte _____

- 2b** Frage die anderen neben dir: „Wie stellst du dir deine Traum-WG vor?“ und sammle die besten Antworten. **(GRUPPENARBEIT)**

- 2c** Bereite dich darauf vor, der Klasse von der Traum-WG einer Mitschülerin / eines Mitschülers zu erzählen. Benutze dabei die Possessivpronomen „sein“ (für männlich oder neutral) und „ihr“ (für weiblich) **(PLENUM)**

z.B. „Das ist Sara. **Ihre** Traum-WG wäre... und hätte...“

AUFGABE 3: MEINE GOLDENEN REGELN

- 3a** Hast du schon einmal in einer WG gewohnt, oder planst du, in der Zukunft in einer WG zu wohnen? Was sind für dich die fünf wichtigsten „goldenen Regeln“, die zu einem erfolgreichen WG-Leben führen? Schreibe hier deine Ideen auf, mit der wichtigsten goldenen Regel zuerst: **(EINZELARBEIT)**

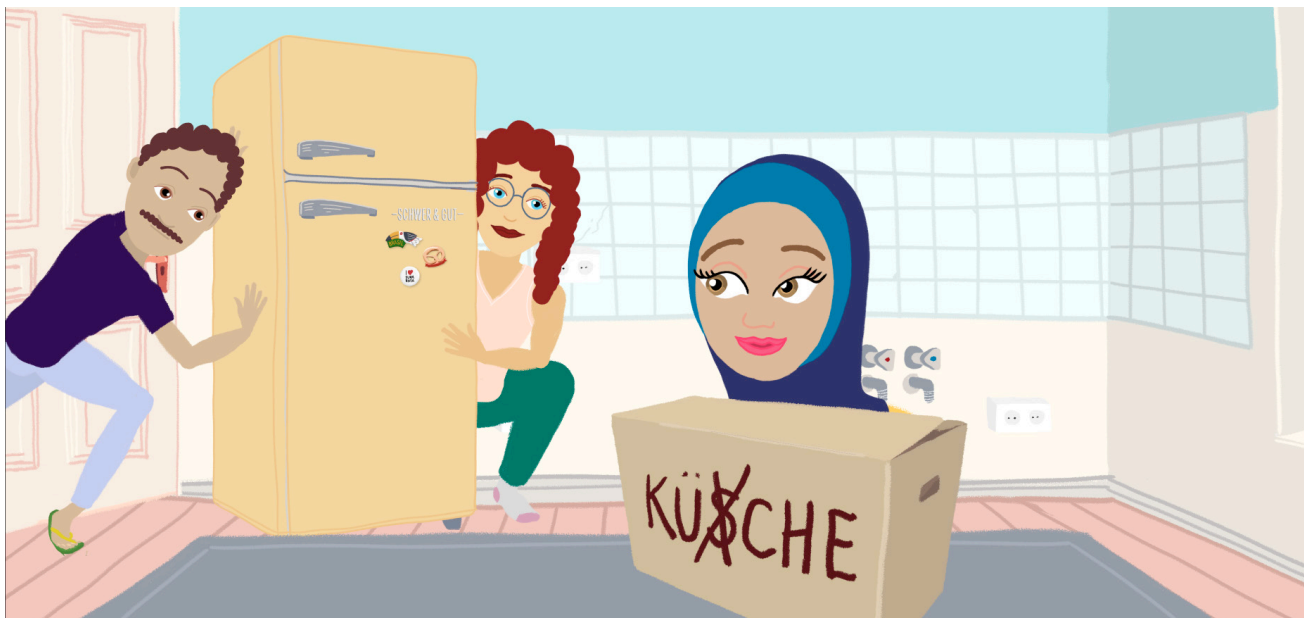


Nicht vergessen: „dass“ schickt das Verb zum Ende des Satzes!

- Mir ist am wichtigsten, dass _____
- Mir ist auch sehr wichtig, dass _____
- dass _____
- und, dass _____
- Zuletzt ist es mir wichtig, dass _____



Tipp für Lehrkräfte: Wenn einige der Lernenden unsicher oder unmotiviert sind, kann ein guter Einstieg darin bestehen, ein stärkeres Mitglied der Klasse nach seiner goldenen Regel zu fragen und diese als erste Regel an die Tafel zu schreiben. So wird die Satzstruktur direkt modelliert.



- 3b** Such dir eine Partnerin oder einen Partner (eine Person, mit der du noch nicht gearbeitet hast). Lest euch gegenseitig eure goldenen Regeln vor. Habt ihr ähnliche Ideen oder ganz andere Prioritäten? Stellt euch vor, ihr seid Freund*innen und möchtet zusammen eine eigene WG gründen. **(PARTNERARBEIT)**

- **Schreibt in der ersten Spalte fünf gemeinsame goldene Regeln auf. Vielleicht müsst ihr ein paar Kompromisse eingehen...**
- **Schreibt dann in die zweite Spalte eine Liste mit fünf Vorschlägen – was würdet / könntet / möchtet / solltet / müsstet ihr in der WG machen, um die goldenen Regeln einzuhalten? Seid kreativ!**



Tipps für Lehrkräfte: Geben Sie den Lernenden 10 bis 15 Minuten Zeit, um ihre gemeinsamen Ideen zu besprechen, auszuhandeln und festzuhalten. Lassen Sie sie wissen, dass sie ihre Ideen im nächsten Schritt mündlich mit der Klasse teilen werden.

Dies ist eine gute Gelegenheit, sich im Raum zu bewegen – natürlich darauf achtend, dass die Lernenden auf Deutsch sprechen. Gleichzeitig können Sie schwächere Lernende mit Ratschlägen und Unterstützung fördern und stärkere Lernende mit zusätzlichen Fragen herausfordern, insbesondere mit „Warum ist das für dich eine wichtige Regel?“. Diese Frage erfordert ein tieferes Nachdenken und die Verwendung von „weil“-Sätzen.

Uns ist wichtig, dass...	Wir würden... Wir könnten... Wir möchten... Wir sollten... Wir müssten...
z.B. Uns ist wichtig, dass die Wohnung am Sonntag ruhig bleibt.	z.B. Wir würden am Samstag staubsaugen, laute Musik hören und Partys machen.
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

AUFGABE 4: PROBLEME, LÖSUNGEN, KOMPROMISSE...

Das Zusammenleben in einer WG ist nicht immer einfach. Probleme entstehen, Menschen brechen Regeln, Lösungen und Kompromisse müssen gefunden werden.

- 4a** Findet ein zweites Paar, setzt euch zu viert hin und lest euch gegenseitig eure Regeln und Vorschläge aus Aufgabe 3b vor **(GRUPPENARBEIT)**.
- 4b** Ein Paar denkt sich 4–5 Situationen aus, in denen die Regeln gebrochen werden.

z. B.: „Am Sonntagabend macht jemand sehr laute Musik. Was macht ihr?“

Das andere Paar überlegt sich:

- **Ignorieren wir das Problem?**
- **Reagieren wir streng?**
- **Finden wir einen Kompromiss oder eine kreative Lösung?**

Verwendet die Satzanfänge in der Tabelle unten, um darüber zu sprechen.
(GRUPPENARBEIT)



Nicht vergessen: Ihr müsst dafür das Pluralpronomen der zweiten Person „ihr“ verwenden. Denkt daran, die richtige Endung „t“ oder „et“ zu benutzen.

Ein Paar fragt:	Ein Paar antwortet:
Was würdest du / würdet ihr machen, wenn...?	Wir würden... / Ich würde...
Könntet ihr vielleicht...?	Wir müssten / sollten vielleicht...
Wäre es für euch in Ordnung, wenn...?	Das wäre für mich / uns leider ein Problem, weil...
Stellt euch mal vor, euer Mitbewohner / eure Mitbewohnerin würde / hätte / wäre...	Das wäre für mich / uns kein großes Problem, weil...

[illegible]

4c Stellt der Klasse die interessantesten Situationen und Lösungen vor (**PLENUM**).



Tipp für Lehrkräfte: Geben Sie den Lernenden erneut etwa 10 bis 15 Minuten Zeit, um dieses Gespräch in Gruppen von vier Personen zu führen. Bewegen Sie sich wie zuvor durch den Raum und beginnen Sie dabei mit den Lernenden, die Sie in der vorherigen Partnerübung nicht besucht haben. Ermutigen Sie dabei die Lernenden zur Verwendung von unterschiedlichen Personalpronomen, indem Sie gezielte Fragen stellen, z. B. „Was würdet ihr machen, um...?“ oder „Was würde deine Mitbewohnerin machen? Würdest du das Gleiche machen oder hättest du eine andere Lösung?“ Ermutigen Sie die Lernenden, in ganzen Sätzen zu antworten und dabei die Verwendung der Verben in Konjunktiv II zu wiederholen.

Eine Klassendiskussion ist hier ein bereichernder und spannender letzter Schritt. Bitten Sie zuerst die Lernenden mit den stärksten Sprachkenntnissen, ihre wichtigsten WG-Regeln vorzustellen. Lernende aus anderen Gruppen sollen dann schwierige Situationen vorschlagen (so wie in der letzten Gruppenübung). So entstehen hoffentlich echte, interessante und spontane Gespräche über Probleme und kreative Lösungen in einer WG.



HAUSAUFGABEN

KOPFKINO UND WANDERLUST

Einer der größten Schätze in der deutschen Sprache sind zusammengesetzte Wörter. „Feierabend“, Klaras Lieblingswort, ist ein solches – es besteht aus zwei kleineren Wörtern: **die Feier** und **der Abend**. Auch „Kühlschrank“ und „Staubsauger“ sind Beispiele dafür. Was bedeuten diese wortwörtlich?

AUFGABE (EINZELARBEIT)

- Finde zwei Beispiele für zusammengesetzte Wörter, die dir gut gefallen und überlege dir zwei weitere Beispiele – vielleicht ein Ding oder ein Phänomen, das du kennst, für das es aber noch kein Wort gibt. Wie wäre zum Beispiel „Sonntagstraurigkeit“ oder „Kuchenfreude“?
- Schreibe die vier Wörter in die Wolken unten.
Verrate niemandem, welche Wörter echt und welche erfunden sind.
- Bring sie zum nächsten Unterricht mit, um noch mehr Spaß zu haben...

